

Der Natur auf der Spur oder 12 Freunde auf Naturreise

Es war einmal eine schwarze Plastik Gabel. Als sie ihren Zweck erfüllt hatte, landete sie in einer Mülltonne im Park. Nach und nach kamen andere Dinge dazu die vom Menschen weggeworfen worden sind. Sie waren 12 Freunde. Eines stinkigen Tages fasste sie einen Entschluss: „Ich möchte der Natur auf die Spur gehen.“ Als das ihre Freunde hörten riefen sie: „Ja wohl auf in die Natur, wir suchen uns ein neues Zuhause!“ Dann ging die Reise los. Jeder packte sein Hab und Gut und sprang einer nachdem anderen aus der Mülltonne. Zuerst gingen sie zu einer Eibe. „Schaut!“, rief die Rattengiftflasche: „Eine schöne grüne Eibe mit roten Früchten die so giftig sind wie Ich. Hier möchte ich verweilen und die Ratten in ihr Unglück treiben“ Es blieb stehen und die anderen zogen weiter. „Ei“, rief der Kirschshake: „Eine schöne angebissene Kirschlorbeer. Hier find meiner Seits sein Leben schön.“ Und so zogen sie ohne Kirschshake weiter. Das Schokostütchen stöhnte: „Oh welch ein Baum. Eine Erle man glaubt es kaum. Hier möchte Ich verwesen.“ So waren sie wieder ein Gefährte weniger. „E Krike“, rief das schimmelige Brot als es die Birke sah. Es sprach so weil es lange nicht gesprochen hatte aus welch auch einen Grund. Als es das sprach lief es hin weil ihm die Farbe so entzückte. Schon war es weg. „Jetzt sind wir nur noch 8 von 12!“, sprach die Gabel, dann zogen sie weiter. „Was für schöne Bäume riefen die Weinflasche und der Korken: „Die Eßkastanie und die Rosskastanie passen zusammen wie du und ich.“ Jetzt waren sie 6 . Da sahen alle den Wurmfarn. „E wos is das für en schönes Deil.“, sprach die bayrische Orange und blieb dort stehen. Die 5 zogen gefrustet weiter weil sie noch nichts fanden. „ Ah“, rief rief die Hainblöd-Figur als die Hainbuche zu sehen war. „Eine Buche die nach mir benannt ist, das ist mein Liebestert hier geh ich nie mehr fort.“ So gingen die restlichen Freunde weiter. Da rief plötzlich der Nagel. „Was für ein spitzes Teil. Ist das ein Spitzahorn wie geil.“, so blieb dieser stehen. „Oh eine Sommer- und Winter-Linde.“, riefen die Eishörnchen: „Nur die Früchte sind unterschiedlich wie bei mir und dir hihi. Liebe Gabel tut uns Leid du musst alleine weiter ziehen“ So blieben sie dort. Die Gabel weinte und weinte doch da kam sie an der Sommerlärche vorbei. Dort stand im Schatten ein schwarzes Plastik Messer. „Hallo.“, sprach das Messer. Die beiden verliebten sich sofort. Als sie heirateten luden sie alle Freunde ein, die die Gabel einst verloren hatte. Die Hochzeit stand unter dem Motto: „Der Natur auf der Spur“ Sie feierten bis zum Morgengrauen. So ging diese Geschichte zu ende.

Ende